



Was wir 2019 liebten – und was nicht

Von Film bis Podcasts: Die zehn Besten ihrer Kategorie und die Flops

Film

- | | | |
|--|--|---|
| <p>1. «If Beale Street Could Talk» von Barry Jenkins
James Baldwin, interpretiert von einem Visionär. Die schönsten Bilder des Jahres und die coolste Musik.</p> <p>2. «Portrait de la jeune fille en feu» von Céline Sciamma
Die Malerin und das Model – Liebe auf den ersten Blick.</p> <p>3. «Parasite» von Bong Joon-ho
Sanfter Schrecken aus Südkorea. Sowie präzise formulierte Gesellschaftskritik.</p> <p>4. «Marriage Story» von Noah Baumbach
Scheiden tut weh – macht bei diesem Cast aber auch Freude.</p> | <p>5. «Synonymes» von Nadav Lapid
In Paris spielende Berlinale-Überraschung aus Israel.</p> <p>6. «Once Upon a Time... in Hollywood» von Quentin Tarantino
Los Angeles verliert die Unschuld.</p> <p>7. «The Farewell» von Lulu Wang
Leben und sterben zwischen den Kontinenten.</p> <p>8. «Gateways to New York» von Martin Witz
Schweizer Brückenbauer von Welt, nüchtern und doch packend.</p> <p>9. «The Favourite» von Giorgos Lanthimos
Ihre Majestät Olivia Colman, die Oscargewinnerin.</p> | <p>10. «Joker» von Todd Phillips
Am irrsten Lachen des Jahres ist kein Vorbeikommen.</p> <p>Flop: Stadtflucht der Kinos
Immer mehr traditionelle Säle verschwinden aus den Innenstädten. Ja, ist denn Filmgucken wirklich ein Shoppingzentrum-Erlebnis?
Matthias Lerf</p> |
|--|--|---|

Buch

1. **Olga Tokarczuk: «Die Jakobsbücher»**
Das Opus Magnum der Nobelpreisträgerin über ein Land im Umbruch.
2. **Aura Xilonen: «Gringo Champ»**
Ein illegaler Grenzgänger in den USA erzählt in einer



irren Sprachmischung.

3. Sibylle Berg:

«GRM Brainfuck»

Ihr 640-Seiten Wutschrei gegen die Welt erhielt den Schweizer Buchpreis.

4. Jean-Baptiste Del Amo:

«Tierreich»

Was der Mensch den Schweinen antut, einst in Frankreich und heute.

5. A. L. Kennedy:

«Süsser Ernst»

England in der Krise – und eine unglaubliche Liebesgeschichte.

6. Dag Solstad:

«T. Singer»

Der seltsamste aller Romane mit einem Helden, der keiner sein will.

7. Ian McEwan:

«Maschinen wie ich»

Wenn ein Roboter Gefühle entwickelt, was haben wir ihm dann noch voraus?

8. Patrick Deville:

«Taba-Tabu»

Der autobiografischste Band der 12-bändigen Saga des Franzosen.

9. Simone Lappert:

«Der Sprung»

Eine Kleinstadt voller Voyeure. Und eine junge Frau, tough und verzweifelt.

10. Sally Rooney:

«Gespräche mit Freunden»

Ein bisschen verschwätzt, aber das Gesprächsbuch für die junge Generation.

Flop: Romane, die keine sind

Sondern dahingeschriebene Unterhaltungsware:

Leider nicht selten im Schweizer Literaturjahr. Martin Ebel

Kunst

1. Miriam Cahn

im Kunstmuseum Bern

Mit 70 in Hochform – die Schweizerin stellte in Bern, Madrid, München und Warschau aus.

2. Pablo Picasso

in Riehen

Blau UND Rosa – das mache der Fondation Beyeler mal einer nach!

3. William Turner

im Kunstmuseum Luzern

Ein Coup für Luzern – so schön wie der Brite malte Schweizer Berge keiner.

4. Martin Disler

im Kunstmuseum Chur

Nur ein Bild, 140 Meter lang – die «Umgebung der Liebe» ist Leidenschaft pur.

5. Thomas Hirschhorn

in Biel

Der Schweizer zeigte wieder allen, wie Demokratie und Kultur zusammengehören.

6. «Konkrete Gegenwart»

im Haus Konstruktiv Zürich

So opulent kann Konkretes sein! Junge Triebe der Zürcher Tradition.

7. «Producing Futures»

im Migros-Museum Zürich

Gruss aus den 90ern: War die Hoffnung auf digitale

Freiheit wirklich vergeblich?

8. «Bilder von der Jagd»

im Kunstmuseum Chur

Parabel auf Leid und Leidenschaft.

9. «Linck. Reloaded»

im Kunstmuseum Olten

Nicht nur Vasen! Längst fällige Renaissance der Künstlerin Margrit Linck.

10. «Fly me to the Moon»

im Kunsthaus Zürich

Das verrückte 2019 war perfekt für diese verspielte Mondsucht.

Flop: Art Basel

Messebetreiber MCH in der Krise, weniger Besucher in Basel, Abu Dhabi abgesagt: Um die Mutter aller Kunstmessen stand es schon besser.

Ewa Hess

Pop

1. Lana Del Rey:

«Norman Fucking Rockwell»

Süss-nostalgische Hymnen für das Hier und Jetzt: Ein Instant-Klassiker.

2. Helado Negro:

«This Is How You Smile»

Diese stillen Popsongs wirken verbindlicher als jede laute Parole.

3. Aldous Harding:

«Designer»

Klingt nach schönem Folk, doch mehr Mysterien gabs nirgendwo sonst.

4. Billie Eilish:

«When We All Fall Asleep, Where Do We Go?»

Lebensmüde Hymnen,



zu denen man tanzen kann? Das kann diese Popsensation.

5. King Pepe:

«Karma:OK»

Der Berner treibt elektronisch und liefert den Sommerhit «Lambrusco»

6. Charli XCX:

«Charli»

Dieser Pop macht süchtig. Und zeigt mit vielen Gästen: Das Kollektiv ist der Star.

7. Danny Brown:

«uknowwhatimsayin»

Der Rap-Untergrund lebt – auch dank diesem Virtuosen aus Detroit.

8. Black Midi:

«Schlagenheim»

Rock hat keine Zukunft? Diese Engländer zeigen, dass das so nicht stimmt.

9. Ariana Grande:

«Thank U, Next»

Wie raffiniert Superstar-Pop klingen kann, findet man bei Ariana Grande heraus.

10. Holly Herndon:

«Proto»

Künstliche Intelligenz kann singen. Und die Zukunft klingt atemraubend schön.

Flop: Rammstein

Ihre Provokationen sind nur noch langweilig. Benedikt Sartorius

Klassik

1. **Isata Kanneh-Mason:**
Clara Schumann

Bravourös und berührend spielt die 23-jährige Pianistin Solowerke und Kammermusik.

2. Igor Levit: Beethoven, Klaviersonaten

Es gibt tatsächlich noch etwas zu entdecken in diesen Sonaten.

3. Jakub Józef Orłowski: «Facce d'amore»

Der polnische Countertenor und Breakdancer bringt die Ohren zum Schmelzen.

4. Patricia Kopatchinskaja:

«Time & Eternity»

Die Geigerin überrascht immer. Hier zusammen mit der Camerata Bern.

5. Fritz Brun,

Sämtliche Orchesterwerke

Der Dirigent Adriano präsentiert ein hoch spannendes Kapitel der Schweizer Musikgeschichte.

6. Elsa Dreisig:

«Miroirs»

Eine starke Sängerin singt Arien starker Frauen.

7. Thomas Zehetmair:

Bach, Sei Solo

Noch einmal Bachs Violinsonaten und -partiten? Unbedingt.

8. Mischa Cheung:

Gulda, Prokofjew, Poulenc

Der Zürcher Pianist hat Friedrich Guldas «Concerto for myself» erstmals eingespielt: Eine Trouville.

9. Paul O'Dette:

Albert de Rippe

Der Lautenist weiss einfach,

wie Renaissance-Musik unwiderstehlich wird.

10. Cédric Pescia:

Gregorio Zanon

«Zeitgenössisch» bedeutet in Zanons Klaviermusik vor allem «verspielt».

Flop: Alagna/Kurzak:

«Puccini in Love»

Nein, es ist nicht so, dass echte Paare am besten Liebesduette singen. Susanne Kübler

Podcasts

1. «Chapo Trap House»

Witzig, schnell, klug: «Chapo» ist DER Podcast der US-Linken. Unsere Lieblingsfolge ist die mit dem Philosophen Slavoj Žižek. Da steppt der Bär.

2. «Untenrum»

First-Class-Journalistin Naomi Gregoris unterhält sich in ihrem Podcast mit Frauen über Sex.

3. «Switched On Pop»

Wie funktioniert Pop? Zwei US-Nerds wissen es.

4. «Broken Record»

Bestseller-Autor Malcolm Gladwell bringt Pop/Rock-Grössen dazu, mal ganz anders über ihre Musik und ihren Erfolg nachzudenken.

5. «The High Low»

Zwei Britinnen plaudern über Hochkultur und Boulevard. Das hören über eine Million Menschen.

6. «Breakup»



Charlotte Theile unterhält sich mit Gästen über Trennungen. In der ersten Folge über die von ihrem Ex – ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen.

7. «Machiavelli – Rap und Politik»

Es ist kompliziert mit der Hip-Hop-Kultur. Umso wichtiger ist dieser Podcast,

der dahin geht, was wehtut.

8. «Paardiologie»

Charlotte Roche führt mit ihrem Lebenspartner DAS Beziehungsgespräch.

9. «The Writer's Voice»

Zum Entdecken: Autorinnen des «New Yorker» lesen ihre Kurzgeschichten vor.

10. «Alles gesagt?»

Christoph Amend vom «Zeit-Magazin» und Jochen Wegner von «Zeit online» sprechen mit Promis wie Herbert Grönemeyer – bis der Gast das verabredete Codewort erwähnt. Beim Youtuber Rezo dauerte das acht Stunden. Redaktion